

Thurgauer Bauer

 Verband Thurgauer
Landwirtschaft

Nr. 49
8. Dezember 2023



Empfehlungen

Kaufe alle Autos und Busse, auch Motorräder.

Km und Zustand egal.
Barzahlung, guter Preis.
Telefon 078 888 34 84

81983

FELCO
SWISS MADE



Eintauschrabatt Fr. 450.-

FELCO «Power Blade Series®»
Aktuell Scherenservice

Stark
Technik AG

Ibergstrasse 21
9220 Bischofzell
071 420 09 20
stark-technik.ch

91314

Maurer auf Achse

STS | INNOVA

Bauunternehmen Matzingen

- Kundenmaurer
- Anbauten
- Umbauten
- Betankungsplätze
- Feldspritzen-Waschplätze

Eigenleistungen auf Wunsch möglich.

Stefan Scheuch
079 922 88 85, www.sts-innova.ch

91332



Zu verkaufen

Winteraktion

- Tablarregale
- Kragarmregale
- Palettenregale
- SBB Rahmen
- Flügeltürschränke
- Schubladenstöcke
- Werkbänke
- Bürotische
- Forstketten
- Schneeketten

Dürst AG
9533 Kirchberg SG
www.duerstag.ch
info@duerstag.ch
Tel. 071 932 17 10

91241

Wir offerieren:

Heu, Emd, Stroh und Einstreukalk, Luzerne sowie Kurzstroh und Strohpellets

Hug Landesprodukte
9313 Muolen
Tel. 071 411 23 30
www.hug-landesprodukte.ch

80236



Landwirtschaft
für Medien,
Schulen,
Konsumenten

LID Landwirtschaftlicher
Informationsdienst

Weststrasse 10, 3000 Bern 6
Telefon 031 359 59 77
E-Mail: info@lid.ch

**Wer inseriert
bleibt im
Gedächtnis**



Wir wünschen Ihnen
eine frohe **Adventszeit.**

**Thurgauer
Bauer**

Wir informieren Sie gerne.
T +41 58 344 94 83 · thurgauerbauer@galliedia.ch

Inhalt Nr. 49 vom 8. Dezember 2023

Impressum 6

Management

Geschäftsführerwechsel bei der GLIB 6

Im Zeichen des Einkommens 7

Neue Führung für Moser Stalleinrichtungen AG 8

Kanton Thurgau

Hochwasserschutzdamm in Weinfeldern 9

Frage an die Betriebsberatung

Muss ich als Pächter eine grössere Reparatur selber bezahlen? 10

Milchproduktion

Argumente für die nachhaltige Milchproduktion 12

Aus unserem Leserkreis

Abschied von Urs Schneider 13

Ernährungswirtschaft

4. Innovationsforum Ernährungswirtschaft 14

Pflanzenbau

Schnee trübt die Sicht auf Kampagnenende vor Weihnachten 16

Familienleben

Rezept: Mais-Käse-Schnitten mit Randen 18

Rezept: Kastanien-Halbgefrorenes 19

Kinderecke und Rätsel-Auflösung 20

Rätseln und gewinnen 21

Landtechnik

Theoriekurse Kategorie M / G 22

Kommission Soziales

Aus der Praxis für die Praxis 23

Organisationen berichten

Stimmige Weinprämierungsfeier 24

Für die Landfrauen

Schoggi-Workshop 25

Absolventinnen Bäuerinnenprüfung 25

Verwöhntage in Leukerbad 26

Veranstaltungen und Kurse

Agenda 28

Kursagenda Arenenberg 29

Marktplatz 30

Pacht: Chancen und Risiken



Die allermeisten Betriebe im Thurgau sind irgendwo Pächter, weil sie einen ganzen Betrieb als Gewerbe gepachtet haben oder einzelne gepachtete Grundstücke den Betrieb vergrössern. Entsprechend wichtig sind Pachtverträge.

Die landwirtschaftliche Beratung am Arenenberg unterstützt Verpächter und Pächter beim Abschluss von solchen Pachtverträgen. Es ist für mich als Berater eine Freude, wenn ich merke, dass beide Parteien an einem Strick ziehen und offen über ihre Anliegen, Wünsche und Ängste sprechen können und diese im Vertrag festhalten. Das Papier mit den Vertragsbedingungen ist wichtig und hilfreich, vor allem wenn in Zukunft einmal Meinungsverschiedenheiten zwischen Pächter und Verpächter entstehen. Ansatzpunkte für Streit findet sich in jedem Pachtverhältnis, weil trotz 20-seitigem Vertrag und 60 Artikeln im Pachtgesetz nicht alles vorhersehbar ist. Deshalb gefällt mir ein Zitat auf der ersten Seite der Vorlage für den Gewerbepachtvertrag von Agriexpert:

«Das Pachtverhältnis ist eine Vertrauenssache. Gesetze und Verträge können nie alle Fragen beantworten, dazu sind die Verhältnisse in der Landwirtschaft zu vielfältig und die Menschen zu verschieden. Wenn es langfristig gut gehen soll, müssen beide Parteien einander mit Grosszügigkeit und Toleranz begegnen.»

Meinungsverschiedenheiten zwischen Pächter und Verpächter sind normal. Transparente Kommunikation sowie Verständnis und Entgegenkommen von beiden Seiten helfen dabei, dass ein langfristig gutes Pachtverhältnis aufrechterhalten werden kann.

*Adrian von Grünigen,
Leiter Betrieb und Familie, Arenenberg*

Titelbild:

Laika geniesst den ersten Schnee. (Bild: Ursi Piechl)

Empfehlungen

zu verkaufen:
Schneeketten!

- günstige occ. und neue Ketten
- für alle Fahrzeuge
- auch Sondergrössen
- Eintausch und Reparaturen
- Abänderung und Anpassungen
- reinigen und lackieren von Ketten
- Jokerketten zum Holzen



91320



Tel. 071 932 17 10
info@duerstag.ch
www.duerstag.ch

Bring deine
Folien auch
zum Recycling!



www.erde-schweiz.ch

99409

83641

Möchten auch Sie bei unseren
nächsten Sonderseiten
«Glückwünsche» mit dabei sein?
Diese Möglichkeit bieten wir
Ihnen in der **Kalenderwoche**
51–52/2023.

Thurgauer Bauer

Wir informieren Sie gerne.
T +41 58 344 94 83 · thurgauerbauer@galledia.ch



Bild: Unsplash



... einfach mal mit jemandem reden – wir hören zu!
MO 8.15-12h | DI 13-17h | DO 18-22h: **041 820 02 15**

Geschäftsführerwechsel bei der GLIB

Text und Bild: Markus Hausammann, Präsident GLIB und Walter Schönholzer, Regierungsrat

Der bisherige Geschäftsführer Martin Weidmann hat eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft angenommen und verlässt die GLIB per Ende Jahr. Neu wird ab dem 3. Januar 2024 Esra Müdespacher seine Stelle übernehmen. Als aktiver Landwirt, ausgebildeter Agrotechniker HF und mit seinen Erfahrungen in der Beratung und der Ausbildung von Landwirten und Landwirtinnen im Bereich Betriebswirtschaft und Unternehmensführung ist er für die Herausforderung bestens gerüstet.

Wir bedanken uns bei Martin Weidmann für seine engagierte Tätigkeit. Esra Müdespacher heissen wir herzlich willkommen, wünschen ihm einen guten Start im neuen Amt und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.



Martin Weidmann (links) und Esra Müdespacher.

Jahresveranstaltung VTL / Landtechnik

Dienstag, 16. Januar 2024, Restaurant Krone, Pfyn

Programm: Tätigkeitsbericht und Informationen der Kommission Landtechnik

Referat: Alternative Antriebslösungen in der Landtechnik



Impressum:

Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt»)

170. Jahrgang.

Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.

Erscheint wöchentlich.

Redaktionsadresse:

Verband Thurgauer Landwirtschaft

Industriestrasse 9

8570 Weinfelden

T 071 626 28 88

F 071 626 28 89

thurgauer.bauer@vtgl.ch

www.vtgl.ch



Chefredaktion: Jürg Fatzer (jf)

Redaktion:

Daniel Thür (dt)

Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

Redaktionsschluss: Freitag vor nächster Ausgabe.

Verlag: Galledia Fachmedien Frauenfeld AG

Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

Anzeigenberater: Peter Frehner

T 058 344 94 83

thurgauerbauer@galledia.ch

Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr.

Abonnemente:

T 058 344 95 33, abo.tgbauer@galledia.ch

Jahresabonnement inkl. MWST CHF 95.–

Halbjahresabonnement inkl. MWST CHF 78.–

Im Zeichen des Einkommens

An der Delegiertenversammlung des Schweizer Bauernverbandes standen die tiefen Einkommen und die geplanten Sparmassnahmen im Fokus des Interesses.

Text: Jonas Ingold/LID

Bild: Matthias Singer/SBV

Bauernverbands-Präsident Markus Ritter betonte, dass die Produzentenpreise steigen müssten. Es sei nicht akzeptabel, dass in den Läden die Preise stetig stiegen, aber nichts davon bei den Bauernfamilien ankomme, obwohl auch diese unter den stark gestiegenen Kosten litten.

Im Jahr 2022 erlebte die Schweizer Landwirtschaft trotz besserer Ernten einen Rückgang des landwirtschaftlichen Einkommens. Die neuste Erhebung des landwirtschaftlichen Einkommens von Agroscope zeigt, dass das Durchschnittseinkommen pro Betrieb auf 79 700 Franken fiel, was einen Rückgang von 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Rote Karte für Sparmassnahmen

Gerade in dieser Situation kommt es für die Branche nicht gut an, dass der Bundesrat in der Landwirtschaft sparen will. Die Delegierten signalisierten der Regierung diese Ablehnung, indem sie eine Resolution gegen die Sparmassnahmen verabschiedeten und dem Bundesrat symbolisch die rote Karte zeigten. Thema war auch die kommende Biodiversitäts-Initiative. SBV-Direktor Martin Rufer erklärte, dass die

Initiative zu extrem sei und die landwirtschaftliche Produktion weiter einschränken würde. Er wies daraufhin, dass nicht nur die Landwirtschaft, sondern etwa auch die Energie-, Forst- und Tourismusbranche betroffen wären.

Urs Schneider verabschiedet

Am Ende der Versammlung wurde es emotional: Der Verband verabschiedete seinen langjährigen stv. Direktor Urs Schneider, der gerade in den letzten Jahren weiter über die Landwirtschaft hinaus als Kampagnenleiter bekannt wurde, zuletzt im Rahmen der Wahlkampagne «Perspektive Schweiz». Schneider ging diese Woche in Pension.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Jürg Iseli (Präsident des Berner Bauernverbandes), Andreas Bernhard (Präsident der Schweineproduzentenorganisation Suisseporcs) und Boris Beuret (Präsident der Schweizer Milchproduzenten).



Rote Karte für die Sparmassnahmen.

Medienpreis an SRF Impact

Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurden die Medienpreise des Bauernverbandes vergeben. In der Deutschschweiz gewann die Reportage von SRF Impact «Bauern bis ans Limit», welche das Thema Burnout und Depression in der Landwirtschaft behandelt. Das Team von SRF Impact machte sich selbst ein Bild auf den Höfen. Livio Carlin besuchte unter anderem eine Betriebsleiterin, die bei der Hofübernahme einen hohen persönlichen Preis bezahlen musste. Eine schwere Depression zwang sie zum Stopp. Unter anderem mit der Hilfe ihres Umfelds gelang es ihr, die Situation zu bewältigen. Vor der Kamera spricht sie über die damalige Zeit – eine Offenheit, die auch heute noch nicht selbstverständlich ist. Den Preis für das Tessin erhielt Simonetta Caratti für ihren Artikel «Da moglie del contadino a manager in fattoria».

Den Preis für die Westschweiz verleiht der SBV an Lila Erard von der Zeitung «Terre&Nature» für die Podcast-Serie «Graines d'agriculteurs».



Neue Führung für Moser Stalleinrichtungen AG

Die Moser Stalleinrichtungen AG feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Firmenjubiläum. Das Jubiläum markiert nicht nur einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens, sondern auch den Beginn einer neuen Ära mit frischer Führung.

Text und Bild: Moser Stalleinrichtungen AG

In den letzten Jahren sind die Brüder Walter junior, Thomas und Kilian Moser nach und nach in die Firma eingetreten. Sie haben per Anfang 2023 die Führung übernommen und sind voller Elan. Das Unternehmen Moser Stalleinrichtungen AG schaut nicht nur auf eine äusserst erfolgreiche Geschichte zurück, sondern zeigt sich sehr zukunftsorientiert. Zusätzlich zu ihrem etablierten Geschäftsfeld in der Landwirtschaft, welches die Planungen von landwirtschaftlichen Bauten, automatisierte Fütterungssysteme

und Melktechnik umfasst, führt die Firma auch Lohnfertigung für Industrieunternehmen durch. Dafür hat sie eine moderne, digitalisierte Produktionsstätte in Amriswil errichtet.

Langjähriges Know-how bleibt

Die Gründer Walter senior und Toni Moser bleiben dem Unternehmen als Verwaltungsratsmitglieder erhalten und bringen ihr langjähriges Wissen und ihre Erfahrung ein. Zusammen mit der neuen Unternehmensleitung bilden sie ein starkes Team, das die erfolgreiche Entwicklung von Moser Stalleinrichtungen AG fortsetzen wird.

Moser Stalleinrichtungen AG bedankt sich bei allen Kundinnen, Kunden und Partnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung in den letzten 40 Jahren. Das Unternehmen ist stolz auf seine Firmengeschichte und freut sich auf die nächsten spannenden Kapitel.

agrisano

Für die Landwirtschaft! | Alle Versicherungen aus einer Hand.

Hochwasserschutzdamm in Weinfelden wird instand gesetzt

Der Hochwasserschutzdamm in Weinfelden ist in einem schlechten Zustand. Eine neue Risikoanalyse hat gezeigt, dass Massnahmen dringlich sind. Das DBU lässt den Damm beim Exerzierplatz deshalb instand setzen.

Text: Departement für Bau und Umwelt

Das Amt für Umwelt hat die Sicherheit der Thurdamme 2022 mit einer Risikoanalyse überprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass der Damm bei Weinfelden instand gesetzt werden muss. Betroffen ist der Abschnitt beim Exerzierplatz entlang der KVA-Dampfleitung auf einer Länge von rund 1,8 Kilometern, von der Zufahrt zur Badi Weinfelden bis zum Amphibienlaichgebiet Sänge.

Der Hochwasserdamm ist bereits bei kleineren Hochwasserereignissen, wie sie alle paar Jahrzehnte

vorkommen können, nicht mehr genügend robust. Grund sind Schäden, die durch Tierbauten und das Wurzelwerk von Bäumen auf dem Damm entstanden sind. Aus fachlicher Sicht ist der Damm inzwischen akut sanierungsbedürftig. Da der Kanton die Verantwortung für den Hochwasserschutz an der Thur trägt, hat das Departement für Bau und Umwelt (DBU) nach einer Abwägung der Risiken für Weinfelden entschieden, die Instandsetzung ab Frühling 2025 zu realisieren. Die Lage und die Höhe des Damms bleiben gleich wie heute. Die Baukosten betragen rund 2 Millionen Franken. Für die Vorbereitung der Bauarbeiten wird in den kommenden Monaten ein Detailprojekt ausgearbeitet.

Das Hochwasserschutzprojekt Weinfelden-Bürglen 2014, das für einen nachhaltigen Hochwasserschutz in Bürglen, Bussnang und Weinfelden erforderlich ist, ist weiterhin auf dem Rechtsweg hängig.

AUS UNSEREM LESERKREIS



Die Saison ist vorbei – Zeit, die Maschinen einzuwintern.

(Bild: Ursi Piechl)



Muss ich als Pächter eine grössere Reparatur selber zahlen?

Ich bin Pächter eines landwirtschaftlichen Gewerbes. Im September musste das GÜllerührwerk notfallmässig umfassend erneuert werden, weil nach 25 Jahren Teile durchgerostet waren. Nun verlangt der Besitzer, dass ich als Pächter die Rechnung von 9500 Franken übernehme. Darf er das?

*Text und Bild: Adrian von Grünigen,
Leiter Betrieb und Familie, Arenenberg*

Diskussionen und Streitigkeiten bezüglich Unterhalt und Reparaturen sind im Pachtverhältnis die häufigste Ursache für Meinungsverschiedenheiten zwischen Verpächter und Pächter. Gerade bei landwirtschaftlichen Gewerben, die dem Höchstpachtzins unterstellt sind, haben manche Eigentümer den Eindruck, der Pachtzins sei zu tief. Entsprechend sind sie nicht bereit, grössere Unterhaltskosten zu übernehmen.

Das Landwirtschaftliche Pachtgesetz (LPG) regelt im Grundsatz, wer welche Kosten für Unterhalt an Gebäuden und Grundstücken übernehmen muss. Das Pachtgesetz unterscheidet zwischen Hauptreparaturen und ordentlichem Unterhalt. Für Hauptreparaturen ist der Verpächter, für den Unterhalt der Pächter zuständig.

Fragen an die Betriebsberatung

Die Beraterinnen und Berater vom Team Betrieb und Familie des Arenenberg beantworten täglich Fragen von Bäuerinnen und Bauern. Die angesprochenen Themen sind vielfältig und betreffen Anliegen von A wie AHV bis Z wie Zusammenarbeit. Häufige Themen sind das bäuerliche Bodenrecht, Ehe- und Erbrecht, Finanzen, Gemeinschaften, Pachtrecht, Preise oder Raumplanung. In einer losen Folge geben wir im «Thurgauer Bauer» Einblick in Antworten zu Fragen, die häufig gestellt werden.

*Adrian von Grünigen, Leiter Betrieb
und Familie, Berater Betriebswirtschaft,
Generationenwechsel, Arenenberg*



Kleinere Reparaturen wie dieses Loch in der Türe muss der Pächter bezahlen.

Was sind Hauptreparaturen?

Hauptreparaturen dienen dem langfristigen Werterhalt der Pachtliegenschaft. Dazu gehören zum Beispiel die Neueindeckung des Daches, der Ersatz der Heizung, das Auswechseln von Stallböden, Mauerverputz, Türen, Fenstern oder morscher Balken. Aber auch die Erneuerung von festen Einrichtungen, Brunnen, Dachrinnen, Jauchegruben, Silos und so weiter, wird dem Werterhalt zugeordnet.

Grundsätzlich ist der Verpächter verpflichtet, den gebrauchsfähigen Zustand des Pachtobjekts zu erhalten. Er muss deshalb auch die notwendigen Anpassungen vornehmen, damit die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Tierschutz, Gewässerschutz, Umweltschutz oder Brandschutz eingehalten werden können. Der Verpächter ist ebenfalls verpflichtet, die Voraussetzungen zu schaffen, dass die im Vertrag vereinbarte Bewirtschaftungsform (z.B. ÖLN, Bio) möglich ist.

Was ist ordentlicher Unterhalt?

Im Gegensatz zum Mieter muss der Pächter für den laufenden Unterhalt der Pachtsache sorgen. Damit wird die kurzfristige Erhaltung der Pachtsache sichergestellt. Zum ordentlichen Unterhalt gehören zum Beispiel periodische Servicearbeiten für Boiler, Melkmaschinen, Entmistungsanlagen, Krananlagen, Lüftungen oder Silos. Auch Tankrevisionen, Güllegrubenkontrollen und die Kontrolle der elektrischen Installationen gehören zum Unterhalt.

Ebenfalls zum ordentlichen Unterhalt gehören kleine Reparaturen wie zum Beispiel der Ersatz von einzelnen Ziegeln oder Dachplatten, die Behebung von geringfügigen Defekten oder Reparaturen an Wasserleitungen und elektrischen Installationen, wie auch die Behebung von Schäden an Motoren oder anderen festen Einrichtungen. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. So gehören zum Beispiel auch der Ersatz von Fensterscheiben und die Reparatur von Türen und Toren oder das Öffnen von verstopften Leitungen zu den Unterhaltspflichten des Pächters.

Vertragliche Regelung

Weil die Abgrenzung zwischen Hauptreparaturen und Unterhalt immer wieder zu Unklarheiten führt, können dazu im Pachtvertrag verbindliche Regelungen getroffen werden. So kann zum Beispiel der Betrag pro Reparatur vereinbart werden, welcher vom Pächter zu bezahlen ist. Zum Beispiel: «Kosten bis 1000 Franken pro Reparatur gelten als ordentlicher Unterhalt.»

Würde im eingangs beschriebenen Beispiel eine solche Regelung getroffen, muss der Pächter 1000 Franken als Unterhalt übernehmen. Für den darüber hinausreichenden Betrag von 8500 muss der Verpächter als Hauptreparatur aufkommen. Ohne diese

Regelung muss er den ganzen Betrag von 9500 Franken übernehmen im Sinne einer Hauptreparatur für den längerfristigen Erhalt des Betriebes.

Was ist, wenn keine Einigung möglich ist?

Der Pächter ist verpflichtet, den Verpächter auf anstehende Hauptreparaturen hinzuweisen. Er kann diese selber ausführen, wenn der Verpächter diese nicht innert nützlicher Frist erledigt. Der Verpächter ist aber zur Kostenübernahme verpflichtet. Spätestens bei der Pachtrückgabe kann der Pächter diese Kosten einfordern.

Oft braucht es ein Entgegenkommen von beiden Seiten, um das gute Pachtverhältnis weiterhin aufrechterhalten zu können. Wenn ein langfristiges Pachtverhältnis möglich ist, ist der Pächter auch bereit, grössere Reparaturen selber zu übernehmen. Wenn sich der Verpächter in einem anderen Fall auch grosszügig zeigt.

Haben Sie selber Fragen zu Betriebswirtschaft, Recht, Familie oder Haushalt?

Stellen Sie Ihre Fragen an das Team Betrieb und Familie per Telefon oder Mail. Gerne beantworten wir Ihr Anliegen persönlich und veröffentlichen eine Auswahl der häufigsten Fragen in anonymer Form im «Thurgauer Bauer».

Sie erreichen uns telefonisch über das Beratungszentrum, Telefon 058 345 85 00, oder per Mail an beratung.arenenberg@tg.ch.

Die direkten Kontakte zu den Beraterinnen und Beratern sind online auf www.bbz-arenenberg.ch unter Beratung Landwirtschaft, Betriebsberatung zu finden.

Notiz der Woche

Zwischen 2016 und 2021 gingen die Verluste in der Schweizer Landwirtschaft bei Stickstoff und Phosphor um 10% zurück. Das ist sehr erfreulich! Weitere Massnahmen werden ihre Wirkung noch entfalten. Die erste Bilanz ist also ermutigend, aber die Herausforderungen bleiben gross, um die hochgesteckten Ziele zu erreichen.

Schweizer Bauernverband

Argumente für die nachhaltige Schweizer Milchproduktion

Milch ist schlecht für die Umwelt und das Klima – Milchbauern sind Tierquäler – Milch ist ungesund. Solche Aussagen sind falsch und entbehren jeglicher Grundlage. Doch wie kann man sich dagegen wehren, wenn einem dies vorgeworfen wird? Oft fehlen uns in diesen Momenten stichhaltige Argumente. Die Genossenschaft Thurgauer Milchproduzenten hat zu diesem Thema sieben Argumente erarbeitet, die er in einer Serie vorstellt. Die Argumente können auch auf der Geschäftsstelle bezogen werden (z.B. zum Aufhängen für öffentliche Anlässe etc.): Telefon 071 626 20 52 *Thurgauer Milchproduzenten (TMP)*

DIE SCHWEIZER MILCHPRODUKTION IST NACHHALTIG

«EINE ENTWICKLUNG IST NACHHALTIG, WENN SIE DEN BEDÜRFNISSEN DER HEUTIGEN GENERATION ENTSpricht, OHNE DIE MÖGLICHKEITEN KÜNFTIGER GENERATIONEN EINZUSCHRÄNKEN»

- In Sachen Tierwohl, natürliche Fütterung und ökologische Produktion hebt sich die Schweiz von der ausländischen Produktion ab.
- Mit dem Branchenstandard «Nachhaltige Schweizer Milch», dem «Grünen Teppich», wird ein Mehrwert generiert.
- Produkte aus Milch, welche die Anforderungen des Branchenstandards erfüllen, werden mit der Marke «swissmilk green» ausgezeichnet.



Quelle: SMP



weitere Infos

Abschied

Zum Abschied von Urs Schneider als stellvertretendem Direktor des Schweizer Bauernverbandes vom 29. November 2023 im Kursaal in Bern.

Für meinen Nachbarn durfte ich als Ersatz an der Delegiertenversammlung teilnehmen. Urs Schneider wurde nach 23-jähriger erfolgreicher Tätigkeit von Präsident Markus Ritter und Direktor Martin Rufer würdevoll verabschiedet.

Seine Frau Irène durfte zuerst auf die Bühne treten, und Direktor Rufer bedankte sich mit einem grossen Blumenstrauss für die wertvolle Unterstützung, die sie ihrem Mann in all den Jahren gegeben hat. Mit einem weinenden Auge bedankte er sich bei Urs. Auch wenn er jetzt in den «Unruhezustand» trete, wird er sicher in nächster Zeit das eine oder andere Mandat noch weiterführen. Auch Markus Ritter dankte Urs für seine Arbeit als Vize-Direktor, in der er nur eine Richtung kannte, nämlich mit Vollgas sich für die Schweizer Landwirtschaft einzusetzen.

Auch dank ihm ist es gelungen, in den letzten Jahren alle Abstimmungen, die gegen die Landwirtschaft gerichtet waren, für uns zu gewinnen. Urs hat sich die ganze Zeit zu 200 Prozent für uns Bäuerinnen und Bauern eingesetzt. Manchmal auch sieben Tage in der Woche und auch in der Nacht, wenn die Zeit sonst nicht gereicht hat. Für sein Organisationstalent ist er bekannt. Sein Netzwerk ist einfach grandios.



Sepp Konrad (links) und Urs Schneider.

Die Delegierten bedankten sich bei Urs mit minutenlangem Applaus.

Lieber Urs, ich durfte die letzten Jahrzehnte oft mit dir unterwegs sein, bei Standaktionen, Demonstrationen, Abstimmungen, kantonalen Bauernversammlungen und anderen Anlässen. Ich möchte diese Zeit nicht missen. Für den neuen Lebensabschnitt wünsche ich dir, Irène und deiner Familie alles Gute, gute Gesundheit und viele schöne Momente mit deinen Enkeln. Vielleicht nun mit etwas weniger Hektik.

Sepp Konrad, Oberhofen

KURZ ERWÄHNT

Grosse Beteiligung an der Umfrage zur Agrarpolitik

Am 30. November endete die Umfrage des Schweizer Bauernverbands (SBV) bei den Bauernbetrieben zu den Erwartungen an die nächste Agrarpolitik. Mit über 5500 Antworten haben deutlich mehr Personen mitgemacht als erhofft. Die vom Schweizer Bauernverband im November durchgeführte Umfrage zu den Erwartungen der Bauernbetriebe an die nächste Agrarpolitik fand grossen Anklang: 5505 Antworten gingen ein, 4543 davon von Betriebsleitenden. Damit nahmen 9,4% der Betriebe teil. Die hohe Beteiligung zeigt die steigende Besorgnis in der Landwirtschaft über die stetig komplizierter werdenden Anforderungen und den damit verbundenen grossen adminis-

trativen Aufwand. Rund 15% der Teilnehmenden waren Frauen, 31,5% stammten aus der Westschweiz und 34% aus dem Berggebiet. Der Schweizer Bauernverband dankt allen, die ihre Zeit investiert haben und somit der geplanten Strategie des SBV zur Ausgestaltung der Agrarpolitik 2030 die nötige Basisabstützung geben. Ebenso den Mitgliedsorganisationen und der Agrarpresse, die mitgeholfen haben, die Umfrage zu streuen. In den nächsten Wochen erfolgt die eingehende Analyse der Umfrageresultate. Die Landwirtschaftskammer vom April 2024 wird dann den Strategiebericht zur nächsten Agrarpolitik mit den Forderungen des SBV diskutieren. *SBV*



Aurèle Meyer, Geschäftsleiter der Brauerei Locher AG aus Appenzell, erläutert, wie sein Unternehmen mit der Linie «brewbee» Nachhaltigkeit und Genuss gleichzeitig fördert.

Wer smart Ressourcen nutzt, schafft nachhaltig Werte

4. Innovationsforum Ernährungswirtschaft präsentierte «Ressourceneffizienz – Smarte Lösungen für die Praxis»

Gezielte Ressourceneffizienz hat positive Auswirkungen auf die ganze Wertschöpfungskette. Dies wurde am 4. Innovationsforum Ernährungswirtschaft in Tänikon deutlich. An der Fachtagung trafen sich am Donnerstag Vertretungen aus Forschung, Unternehmungen und Verbänden sowie Landwirtinnen und Landwirte zum Ideenaustausch.

Text und Bilder: Christof Lampart

Mit «Ressourceneffizienz – Smarte Lösungen für die Praxis» hatte das Innovationsforum Ernährungswirtschaft ein hochaktuelles Thema gewählt, nahmen doch, trotz Wintereinbruch und Grippewelle, rund 120 Personen aus allen Sparten entlang der Wertschöpfungskette der Ernährungswirtschaft daran teil. Christof Widmer, Vorsitzender des veranstaltenden Innovationsboards Tänikon, betonte die Zukunftsausrichtung des Innovationsforums Ernährungs-

wirtschaft, das nicht nur vom Kanton Thurgau und der OST – Ostschweizer Fachhochschule, sondern auch von den drei Thurgauer Wirtschaftsverbänden, dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, der Agroscope Tänikon und der Swiss Future Farm getragen wird. Und die Zusammenarbeit wird in Zukunft noch verstärkt. Denn die Thurgauer Re-



Bei den Rundgängen am Nachmittag wurden einzelne Forschungsarbeiten vorgestellt. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, um sich die Projekte anzusehen und Fragen zu stellen.

gierungsrätin Monika Knill gab Erfreuliches bekannt: Die OST – Ostschweizer Fachhochschule baut in Tänikon ein Institut auf. In einem «Living Lab» soll in Tänikon an Land- und Ernährungswirtschaft geforscht werden. Dabei steht die angewandte Forschung im Vordergrund. Der kantonale Bildungschefin war die Freude deutlich anzumerken, als sie verkündete: «Die OST wird in Tänikon ein Institut aufbauen und hier permanent präsent sein. Der Aufbau beginnt sofort. Jetzt. Heute. Ende 2024 soll die Aufbauphase abgeschlossen sein, und 2025 soll dann das Institut den normalen Betrieb aufnehmen.»

Wir stellen wöchentlich 150 Tonnen Biertreber her. Mit diesen Strömen kann man Gutes aus Gutem machen.

Aurèle Meyer

Gutes aus Gutem machen

Dass in Sachen Ressourceneffizienz viel getan wird, wurde in allen Referaten deutlich. Aurèle Meyer von der Appenzeller Brauerei Locher AG erklärte beispielhaft, dass die Brauerei den Biertreber nutze, um etwa Müesli, Chips und Fleischersatz herzustellen. Meyer verhehlte nicht, dass erst der Erfolg der eigenen Biermarke Quöllfrisch sowie auch ökonomische Zwänge die Brauerei auf diese Ressourceneffizienz-idee gebracht haben, denn: «Wir hatten auf einmal so viel Biertreber, dass die Bauern nicht mehr alles als Schweinefutter abnehmen konnten. Wir hätten den Treber also auf eigene Kosten abführen und verbrennen lassen müssen. Das war uns zu teuer, also haben wir nach neuen Wegen gesucht.» Heute sei



Gut besucht: Das 4. Innovationsforum Ernährungswirtschaft konnte am Freitag über 110 Besucherinnen und Besucher begrüßen, die sich eingehend mit dem Thema Ressourceneffizienz beschäftigten.



Trotz Wintereinbruch und Grippezeit: Die Teilnehmenden am 4. Innovationsforum Ernährungswirtschaft in Tänikon liessen sich zu keiner Zeit die gute Laune verderben.

das Unternehmen vom eingeschlagenen Pfad voll überzeugt: «Wir stellen wöchentlich 150 Tonnen Biertreber her. Mit diesen Strömen kann man Gutes aus Gutem machen. Es wäre schön, wenn unser Vorbild andere Unternehmen dazu brächte, sich mit den Nebenströmen in der Nahrungsmittelindustrie vertieft auseinanderzusetzen», so Aurèle Meyer.

Littering, Pflanzenschutz und Weltmeere

Tatsächlich mangelte es nicht an interessanten Ressourceneffizienzprojekten, die am Innovationsforum Ernährungswirtschaft vorgestellt wurden. Der Bogen spannte sich dabei von der Optimierung der Bewässerung mittels Digitalisierung (Produktion) über die Frage, wie man die Land- und Ernährungswirtschaft wieder zirkulär gestalten könnte (Verarbeitung), bis hin zu Fragen der intelligenten Nahrungsmittelindustrie (Handel), mit denen sich die Teilnehmenden mit der digitalen Transformation durch moderne Supply-Chain-Lösungen auseinandersetzten.

Am Nachmittag stellten Forschende von OST, Agroscope und Swiss Future Farm Entwicklungen und Feldversuche vor, die von der smarten Beseitigung von Littering auf der Wiese über die Blackenbekämpfung bis hin zum intelligenten Pflanzenschutzmitteleinsatz reichten. Ein Thurgauer Start-up zeigte, wie man mit Zitronen und Fischen nicht nur natürliche Kreisläufe schliessen, sondern auch die Weltmeere schützen kann. Mit «dekarbon» wurde ein Beratungsangebot aufgezeigt, das hilft, seine eigenen Unternehmensprozesse nachhaltiger zu gestalten. Darüber hinaus vernetzten und tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Sparten und Branchen hinweg aus – was ganz im Sinne dieser Tagung war.

Kampagne 2023, 10. Woche: 27. November 2023 bis 3. Dezember 2023



Schnee trübt die Sicht auf Kampagnenende vor Weihnachten

Text: Peter Imhof, Schweizer Zucker AG

Die zehnte Kampagnenwoche war vom Wintereinbruch geprägt. Am Standort Aarberg wurden die Rübenanlieferungen auf der Strasse für Donnerstag bereits frühzeitig annulliert. Als am Freitag mit dem Einbruch der Dunkelheit auch die Schneefälle wieder einsetzten, wurden die Transporte abgebrochen und erst am Samstag im Verlaufe des Vormittags wieder aufgenommen. In den Regionen mit Bahnverlad waren die Strassenverhältnisse weniger prekär und die geplanten Züge konnten beladen werden. Die Verarbeitungsleistung der Fabrik war aufgrund der im letzten Bericht erwähnten Probleme mit dem Siebdruck im Extraktionsturm die ganze Woche eingeschränkt. Die angelieferten 52 000 t reichten somit knapp, um das Werk mit Rohstoff zu versorgen.

In der Ostschweiz waren die Schneefälle ergiebiger. Sowohl am Donnerstag als auch am Samstag wurden auf der Strasse nur geringe Mengen Rüben transportiert. Dank vorausschauender Planung konnten im Verlaufe der Woche dennoch 33 000 t angeliefert werden. Gleichzeitig fielen Züge aus

Norddeutschland ebenfalls wetterbedingt aus. Nach Spannungsschwankungen im öffentlichen Stromnetz führte am Samstag zudem eine Kettenreaktion zu einem mehrstündigen Unterbruch der Verarbeitung in Frauenfeld. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt erwies sich das erneute Hochfahren der Fabrik als zusätzliche Herausforderung. Durch die Störung wurde die Fabrikleistung «zwangsläufig» an die angelieferte Rübenmenge angepasst.

Die eingeschränkte Verarbeitungsleistung in Aarberg einerseits sowie eine korrigierte Schätzung der Rübenmengen andererseits verlängern die Verarbeitung in beiden Werken bis nach Weihnachten. Zudem müssen nach wie vor zahlreiche Rübenparzellen gemerzt werden und eine stabile Trockenperiode ist nicht in Sicht.

Bis zum Ende der Rübenkampagne sind somit noch zahlreiche Hürden zu meistern, sodass eine verlässliche Prognose zum letzten Verarbeitungstag derzeit nicht möglich ist.

Abliefermengen Werk Aarberg in der zehnten Kampagnenwoche, Kampagnenbeginn 7. Oktober

Zeitraum	Strassenanfuhr Reingewicht t	Bahnanfuhr Reingewicht t	Lieferungen	Zucker	Gesamtabzug
			Total t	Ø %	Ø %
Konventionelle Rüben					
bisher	215 100	234 300	449 400	15.1	8.4
Woche 20.11.–26.11.	19 100	32 700	32 700	14.8	12.5
Total	234 200	267 000	501 200	15.1	8.8

Abliefermengen Werk Frauenfeld in der zehnten Kampagnenwoche, Kampagnenbeginn 22. September

Zeitraum	Strassenanfuhr Reingewicht t	Bahnanfuhr Reingewicht t	Lieferungen	Zucker	Gesamtabzug
			Total t	Ø %	Ø %
Konventionelle Rüben					
bisher	273 000	158 200	431 200	16.6	8.4
Woche 20.11.–26.11.	32 900	22 500	55 400	16.7 CH 16.3	11.3 CH 10.5
Total konv.	305 900	180 700	486 600	16.6	8.7
Total SZU konv.	540 100	447 700	987 800	15.8	8.8

Schwarzwurzel: Eine Rarität für den Winter

In der Schweiz wird die Schwarzwurzel in vergleichsweise kleinen Mengen angebaut. Die Saison startet im Oktober und dauert ungefähr bis Februar.

Text: LID

«Giftige schwarze Schlange» heisst die Schwarzwurzel in der italienischen Sprachregion: Scorzone. Diese Bezeichnung hat vermutlich weniger mit dem Aussehen der Schwarzwurzel tun als vielmehr mit der Tatsache, dass der Milchsaft der Wurzel in der Medizin des Mittelalters bei Schlangenbissen zum Einsatz kam. In der Schweiz wird die Schwarzwurzel auch als Winterspargel bezeichnet, da das fasrige, weisse Innere stark an dasjenige beim edlen Spargel erinnert.

Frostresistentes Gemüse

Die Schwarzwurzel stammt ursprünglich aus Südeuropa, Nordafrika und Vorderasien. Sie wurde von der iberischen Halbinsel, von wo aus sie im 17. Jahrhundert nach Mitteleuropa eingeführt worden ist, bis zu uns gebracht.

Heute wird sie am meisten in Belgien, Frankreich oder Schweden angebaut, ist aber auch in anderen europäischen Ländern – nach einigen Jahrzehnten, in denen sie in Vergessenheit geraten ist – wieder salonfähig geworden. In grossem Stil angebaut werden sie unter anderem als Konservenware. Die Schweizer Ware geht direkt in den Handel und Marktfahrer bieten das rare Gemüse an.



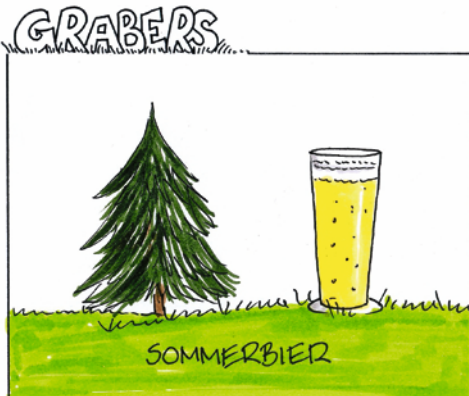
«Spargel» für den Winter: Frisch geerntete Schwarzwurzeln. (jin)

Auch als Salat schmackhaft

Die Schwarzwurzel wird häufig für Suppen und gekochte Gemüsebeilage verwendet. Ihre Blätter oder Wurzeln eignen sich aber auch gut als Salat. Ähnlich wie die Zichorie wurden Schwarzwurzeln früher auch zum Strecken von Bohnenkaffee verwendet. Die Blätter kamen als Viehfutter zum Einsatz. In der Schweiz betrug die Anbaufläche 2022 knapp 10 Hektaren, davon etwa die Hälfte im Biolandbau.

Handschuhe tragen

Tipp: Beim Schälen der Schwarzwurzel solltest du Handschuhe tragen, da der Milchsaft die Hände dunkelbraun verfärbt.





Ernährung und Rezepte

Randen

Rot gefärbte Finger erhält, wer die rohe Rande verarbeitet. Wer das vermeiden will, wählt die gelbe Rande oder die Chioggia. Roh oder gekocht, gebacken oder sogar als Kuchen schmeckt die Rande. Frische rohe Randen halten sich im Kühlschrank ein paar Wochen. Die frischen Blätter schmecken klein geschnitten und angebraten im Salat oder im Randen-Risotto.



Text und Bilder: Noemi Koch-Cadosi, Ernährungsberaterin und Kursleiterin, Arenenberg

Informationen zum Produkt

Neben Randen verarbeiten wir in den heutigen Rezepten auch Mais. Mais ist ein vielseitig verwendbares Getreide. Der feine Griess ist schnell zubereitet. Einzig aufpassen muss man, dass der Maisgriess nicht am Topfboden klebt und anbrennt. Am Vortag zubereitet, eignet sich die Maisschnitte als Mais-Pizzaboden. Wenn man keine Schnitten machen mag, kann man die mit etwas mehr Wasser gekochte Masse als Beilage zu einem Ragout – Gemüse oder Fleisch – servieren.

Mais-Käse-Schnitten mit Randen

Zutaten für die Mais-Käse-Schnitten:

250 g Maisgriess, fein
 1 Liter Salzwasser
 30 g Butter in Flocken
 100 g Bergkäse oder einfach Ihren Lieblingskäse, gerieben
 Bratbutter oder Rapsöl

Zutaten für den Randenbelag:

2–3 Randenknollen, roh
 Kräutersalz
 Meerrettich, frisch oder als Pulver

Zudem: 200 g Weisseschimmelkäse aus Kuh-, Schaf- oder Ziegenmilch

Zubereitung:

Das Salzwasser aufkochen, den Maisgriess einrieseln lassen. Dabei die Pfanne vom Herd nehmen, da der Maisgriess stark sprudelt. Mit einem Schwingbesen einrühren geht am besten. Wenn sich der Maisgriess vom Topf löst, noch ca. 5–10 Minuten weiterrühren. Die Konsistenz sollte eher trocken sein. Die Butterflocken und den geriebenen Käse daruntermischen, bis sowohl die Butter als auch der Käse geschmolzen ist. Die Mais-Käse-Masse auf ein Backtrennpapier ungefähr 7 mm dick und rechteckig ausstreichen. Auf ein Kuchengitter legen und auskühlen lassen. In Stücke schneiden.

Die rohen Randen waschen, schälen und quer in 5 mm dicke Scheiben schneiden, sodass man die schöne Maserung sieht. Auf ein Backblech legen, mit Rapsöl bestreichen. Würzen mit Kräutersalz und Meerrettich. Wenn frischer Meerrettich verwendet wird, diesen sparsam darüberaspeln. Die Randenscheiben bei 200 °C im Backofen (oberes Drittel) 20–25 Minuten backen. Die Maisschnitten nun in einer Bratpfanne mit wenig Bratbutter/Rapsöl kurz beidseitig anbraten. Die Randenscheiben darauf platzieren. Die Mais-Käse-Schnitten im Backofen mit dem in Scheiben geschnittenen Weisseschimmelkäse 5 Minuten überbacken. Dazu passt ein Nüsslisalat mit Baumnußkernen und einer italienischen Salatsauce.

Tipp: Den Käse kann man anstelle des Überbackens auch einfach dazuservieren. Wer mag, verteilt einen Blauschimmelkäse über die Randen. Randen können wir ersetzen durch Pilze, andere Gemüsesorten wie Spinat, Mangold etc. Für ein Apérogebäck Förmli ausstechen, anbraten und mit Schinken, Oliven oder Cherry-Tomaten dekorieren.

Kastanien-Halbgefrorenes

Zutaten:

- 2 Eiklar
- 1 Prise Salz
- 3 EL Zucker
- 1 Btl. Vanillezucker



- 100 g Marroni-Püree
- 100 g Mascarpone
- 1,5 dl Rahm

Dekoration: geschlagener Rahm, glasierte Marroni
Formen zum Tiefgefrieren: Espressotassen, Gläser, Timbale-Form

Zubereitung:

Die Eiklar mit dem Salz steif schlagen. Den Zucker und Vanillezucker einrieseln lassen und so lange schlagen, bis die Masse glänzt. Das Marroni-Püree mit dem Mascarpone gut verrühren. Diese Crème zum geschlagenen Eiklar geben und unterheben. Die Masse sollte glatt sein. Den Rahm steif schlagen und unter die Crème heben. Die Masse auf 5–6 Förmli (Gesamtvolumen ca. 4,5–5 dl verteilen, glatt streichen. Im Tiefkühler mindestens 2–3 Stunden gefrieren. Vor dem Servieren die Formen aus dem Tiefkühler nehmen, auf Teller stürzen, garnieren und danach geniessen.

Tipp: Wer mag, kann ein paar zerkleinerte glasierte Marroni oder Schoggistückli in die Masse geben. Dieses Halbgefrorene lässt sich gut im Tiefkühler vier bis fünf Wochen aufbewahren. Anstelle von glasierten Marroni können wir eine Schokoladenglasur erwärmen und über das Halbgefrorene verteilen. Es ist zudem eine Möglichkeit, restliches Eiklar zu verwenden.





Kinderecke



Wörter raten

Findest du heraus was sich hier versteckt?
Kleine Hilfe: Weihnachten

U	K	E
H	L	E
N	B	C

G	N	C
E	E	K
H	E	S

E	V	U
R	O	F
E	R	D

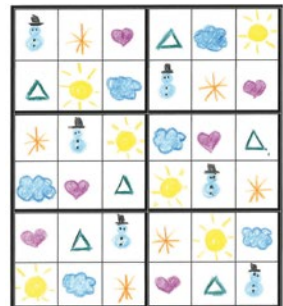
U	B	T
S	P	I
E	B	Z

L	T	T
E	I	E
E	T	C
R	H	K

E	T	S
Z	T	N
L	U	E
W	C	H

Lösung von:

Sudoku,
aus Nr. 48



Auflösung und Gewinnerin des Schwedenrätsels Nr. 48 vom 1. Dezember 2023

Das Lösungswort heisst: **BLUSE**

Die Gewinnerin eines Bistro-Gutscheins im Wert von Fr. 50.-, offeriert vom Arenenberger Bistro Louis Napoléon, heisst: Brigitte Keel, 8505 Dettighofen. Wir gratulieren herzlich.

Rätseln und gewinnen

Soja-Duftkerze «Matterhorn» von PanoramaKnife im Wert von Fr. 59.90. Düfte fabrizieren Bilder und machen Sie lebendig! In diesem Fall ist es der magische Duft eines Tannenwaldes.



	1	2				3		5
3		7		5	2			
						8		
2	8					6		9
7	3	6	2					8
4	9	5		8	6	2		3
1		8	4		9			
	7	3		2	8	1		
5					3			8

© ADAM

U	K	N	C	L	B	H	E	E
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Mit Wissen und etwas Glück gewinnen Sie eine Soja-Duftkerze aus natürlichem Sojawachs von PanoramaKnife im Wert von Fr. 59.90. Dabei lernen Sie noch dazu – nämlich die genauen Höhen der schönsten Gipfel der Schweiz. Viel Spass beim Geniessen mit einer Auswahl der bekanntesten Berge der Schweiz. Und wenn Sie nicht gewinnen: Hier können Sie die wertvollen Geschenke auch kaufen: www.panoramaknife.ch – oder unter Telefon 071 663 20 35.

Füllen Sie das Diagramm so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der 3 × 3 Quadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau ein Mal vorkommt. Wenn Sie dann die Buchstaben von 1 bis 9 unter der letzten Ziffernreihe des Sudoku in die leere Kästchenreihe übertragen, ergibt sich das Lösungswort: ein würziges Gebäck

So nehmen Sie teil: Senden Sie das richtige Lösungswort per E-Mail an: info@vtgl.ch, per Post an: Thurgauer Bauer, Rätselspass, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, oder per Fax an: 071 626 28 89. Absenderadresse nicht vergessen! **Teilnahmeschluss: Mittwoch, 13. Dezember 2023, 8.00 Uhr.** Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



VTL\Landtechnik

Inklusive Lern-CD

Mofa

Theorieprüfung Kat. M
 Alter: frühestens 1 Monat
 vor dem 14. Geburtstag
 Praktische Prüfung: keine



Traktor bis 30 km/h

Theorieprüfung Kat. G bis 30 km/h
 Alter: frühestens 1 Jahr
 vor dem 14. Geburtstag
 Praktische Prüfung: keine



Theoriekurse Kategorie M/G (Mofas/Traktoren) im Jahr 2024

Die Prüfungen müssen auf dem Strassenverkehrsamt in Frauenfeld, Amriswil oder Kreuzlingen abgelegt werden. Um unsere Kursteilnehmer optimal auf die Prüfung vorzubereiten, dauern die Kurse zwei Halbtage. Wir führen die Kurse am Samstagvormittag und Mittwochnachmittag durch. In den Kurskosten ist eine Lern-CD mit Original-Prüfungsfragen der asa enthalten.

Gesuchsformulare für die Theorieprüfung Kat. M/G können bei jedem Polizeiposten oder beim Strassenverkehrsamt in Frauenfeld und Amriswil bezogen werden.

Nr.	Kursort	Kurs M/G	
		8.30 bis 11.30 Uhr	8.30 bis 11.30 Uhr (Mittwoch: 13.30 bis 16.30 Uhr)
1	Alterswilen	Samstag, 10.02.24	Mittwoch, 21.02.24
2	Münchwilen	Samstag, 09.03.24	Samstag, 23.03.24
3	Bürglen 1	Samstag, 27.04.24	Samstag, 04.05.24
4	Müllheim	Samstag, 25.05.24	Samstag, 08.06.24
5	Bürglen 2	Samstag, 24.08.24	Samstag, 31.08.24
6	Amriswil	Samstag, 26.10.24	Samstag, 09.11.24
7	Frittschen	Samstag, 23.11.24	Samstag, 30.11.24

Kosten:

Fr. 70.– für Jugendliche von Mitgliedern des VTL\Landtechnik, inkl. Lern-CD mit Original-Prüfungsfragen

Fr. 90.– für Nichtmitglieder, inkl. Lern-CD mit Original-Prüfungsfragen

Die Aufwendungen des Strassenverkehrsamtes werden separat in Rechnung gestellt.

Anmeldung Theoriekurs Kat. M/G

Kursnummer (bitte einfügen)

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Meine Eltern sind Mitglied des VTL\Landtechnik.

Meine Eltern sind nicht Mitglied des VTL\Landtechnik.

Ausgefüllten Talon einsenden an: VTL\Landtechnik, Geschäftsstelle, Markus Koller, Weierhofstrasse 9, 9542 Münchwilen



Liebings- und Erholungsorte

Meist sind es doch die kleinen Dinge im Leben, die uns helfen, die umsetzbar sind und uns weiter bringen. Deshalb gibt es eine Fortsetzung von «Aus der Praxis für die Praxis», in der wir als Team von der Kommission Soziales jeweils etwas Persönliches preisgeben. Jetzt, während der Vegetationsruhe, fällt es uns meist etwas leichter, etwas zur Ruhe zu kommen. Mehr Zeit für einen Kaffee zwischendurch oder einen Schwatz mit unseren Liebsten. Vielleicht in Ruhe Investitionen planen, Arbeitsabläufe überdenken und wenn möglich optimieren. Oder einfach mal eine Auszeit nehmen

und weg vom Hof sich erholen? Es gibt Lieblingsorte, wo es uns immer wieder hinzieht, Plätze in der Natur wo wir jedes Mal staunen, berührt und dankbar sind. Orte, an denen sich auch ein Abend von zwei, drei Stunden wie Ferien anfühlen. Solche Auszeiten sind wichtig und tun uns im oft stressigen Alltag gut. Vielleicht lässt ihr Euch von den Berichten und Ideen inspirieren, dann haben wir unser Ziel erreicht! Ich wünsche allen eine ruhige, frohe und friedliche Adventszeit mit vielen kleinen Auszeiten.

Thomas Ruch, Kommission Soziales VTL



Erholungs- orte

Aus der Praxis für die Praxis

Tipp für einen Sonntagsausflug mit Bräteln für die ganze Familie

An einem Sonntagmorgen bin ich etwas im Internet gesurft. Da wurde ich auf einen Aussichtsturm mit spezieller Form aufmerksam. Mein Interesse war geweckt und ich suchte nach seinem Standort. Der Turm steht zwischen Dübendorf, Bassersdorf und Klotten und ist zu Fuss oder mit dem Velo gut erreichbar. Ab Klotten und Dietikon ist der Wanderweg gut beschildert. Somit war das Ziel für die Sonntagsrunde mit unserer Hündin Mira bestimmt.

Der Turm wurde nach achtmonatiger Bauzeit Mitte Juli 2022 eingeweiht. Das

Holz des 41 Meter hohen Turms stammt ausschliesslich aus einheimischer Produktion und wurde im Auftrag vom Forstrevier Hardwald und den umliegenden Gemeinden in Auftrag gegeben. Das Architekturbüro Luna Productions, Deitingen, machte die Planung. Lukas Frei vom Architekturbüro schilderte in einem Interview seine Eindrücke: *Wir haben recht schnell bemerkt, dass wir beim Entwurf eines Bauwerks dieser für uns ungewohnten Grösse und Proportionen mit den uns vertrauten Entwurfswerkzeugen an Grenzen stossen. Die spezielle Lage und Sichtbarkeit sowie die aussergewöhnliche Dimension des Turms haben uns daraufhin zu einem Spiel mit den unterschiedlichen Perspektiven inspiriert, welches am Ende zur skulpturalen Form des Turms geführt hat. Seine Silhouette zeigt sich je nach Standpunkt des Betrachters in einer anderen Figur. Durch die Bewegung des Beobachters kommt es so zur Bewegung des Turms – er beginnt zu tanzen. Dieser Effekt wird durch die schützende Hülle noch verstärkt, welche als halb offene Schalung wie das Blätterdach der benachbarten Bäume das Licht gefiltert durchlässt, sich mit dem Wechsel der Tages- und Jahreszeiten wandelt und so den Dialog zu seiner unmittelbaren Umgebung aufnimmt.*



Liselotte Leuch

Insgesamt 210 Stufen gilt es zu erklimmen, bis man auf der obersten Plattform angelangt ist. Man wird mit einem wunderschönen Rundblick auf die gesamte Region bis tief in die Alpen belohnt. Auch der Flugbetrieb am Flughafen Zürich kann beobachtet werden, was besonders für die Kinder spannend ist.

Wenn es nicht in die Höhe zieht, der kann sich bei der vorhandenen Grillstelle eine Wurst braten und es sich gemütlich machen. Ebenfalls steht ein Brunnen mit Trinkwasser und eine Toilette zur Verfügung.

Ein Ausflug in unseren Nachbarkanton lohnt sich sehr, gerade weil der Turm so besonders gestaltet ist!

Liselotte Leuch

Stimmige Weinprämierungsfeier

Die Thurgauer Weinproduzentinnen und -produzenten waren auch in diesem Jahr erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben. Insgesamt elf goldene und über acht silberne Auszeichnungen brachten sie in den Kanton. Dies feierte der Branchenverband Thurgauer Weine mit einem «Wine & Dine» in der Seeburg in Kreuzlingen. Aufgrund der vielen Erfolge kamen die Gäste bei jedem Gang in den Genuss von mehreren goldprämierten Weinen.

Text und Bild: Agro Marketing Thurgau AG

Verschneiter Innenhof, wärmende Feuerschalen und dazu ein einladender Apéro mit einem Glas Bürgerwy vom Weinkeller.sh. So begrüßte die Seeburg die Gäste zum «Wine & Dine», der diesjährigen Weinprämierungsfeier des Thurgauer Branchenverbands. Jedoch schlug das Wetter während der Ansprache von Branchenverbandspräsident Jakob Stark zu Regen um. Dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch und Stark zeigte sich wetterfest. «So wie unsere Thurgauer Winzerinnen und Winzer, denn auch der Rebbaubau findet draussen statt», sagt er lachend.

Hervorragende Weine zu jedem Gang

Nach dem Wechsel in die warme Stube servierte das Seeburg-Team den mehr als 60 Anwesenden den

ersten Gang, zu welchem der Pinot gris «Stadtschryber» von Haag Weine sowie der Varietas 53 Elbling von Rutishauser DiVino ausgeschenkt wurden. Zur Suppe folgte ein Pinot blanc Barrique vom Schloss Herdern. Mit dem Hauptgang wechselte auch die Weinfarbe auf Rot. So kam von Schmidweine der Pinot noir Auslese ins Weinglas, gefolgt vom Cabernet Dorsa, produziert von Türmliwy. Den Abschluss bildet ein Dessert, gepaart mit einem Erdwein vom Weingut Saxer, welcher perfekt zur Salzstangenglace und Thurgauer Schokolade passte.

Stolz auf die Qualität

Internationale und nationale Weinwettbewerbe sind jeweils ein guter Gradmesser, wo die einzelnen Weinbaubetriebe und ihre Weine stehen. Branchenverbandspräsident Stark freut es deshalb ausserordentlich, dass so viele Thurgauer Weine jeweils so erfolgreich abschneiden. «Zudem kann man sagen, dass die prämierten Weine bei uns auf alle Weinbauregionen verteilt sind, und das freut mich ausserordentlich.» Die kurzen Informationen der Gewinnerinnen und Gewinner zu den Weinen fanden auch bei den Gästen anklang, welche innerhalb von kurzer Zeit eine breite Palette an Thurgauer Weinen kennenlernen konnten. Nach dem abschliessenden Kaffee leerte sich der Saal nur langsam, was vermutlich mehr an der guten Atmosphäre drinnen als am nasskalten Wetter draussen lag.



Folgende Produzenten haben eine Auszeichnung erhalten (von links): Weinkeller.sh (Schaffhausen), Türmliwy (Buchackern), Haag Weine (Hüttwilen), Hof Fankhauser (Engwang), Salathé Weinbau (Hüttwilen), Arenenberg (Arenenberg), Weingut Saxer AG (Nussbaumen), Schmidweine (Schlattingen), Rutishauser DiVino SA (Winterthur), Wägeli Weinbau (Buch b. Frauenfeld), Schloss Herdern (Herdern), Weingut Wolfer (Weinfeld, fehlt auf dem Bild).



Schoggi-Workshop

Text und Bilder: Landfrauen Affeltrangen-Zezikon und Umgebung



Unter fachkundiger Anleitung von Eveline Tobler durften die Landfrauen Affeltrangen und Umgebung zartschmelzende Pralines herstellen. Wir widmeten uns dem Thema Früchte und Nüsse in Kombination mit Schokolade. Das Endresultat waren Erdbeer-Truffes, Ovi-Truffes, Rum-Truffes, Rio-Huimbi-Truffes, Kokos-Truffes sowie Vogelnestli. Für den zukünftigen Nachwuchs ist bereits gesorgt: Wir durften drei Schnupper-Landfrauen im Team begrüßen. Es war ein wunderbarer Abend mit feinem Schoggi-Duft, und die Kostproben erfreuten uns noch einige Tage.



**Thurgauer
Landfrauenverband**

Der Thurgauer Landfrauenverband und die Kommission Frauen in der Landwirtschaft VTL gratulieren den erfolgreichen Thurgauer Absolventinnen zur Bäuerinnenprüfung:

Celina Rohner, Zihlschlacht
Jeannette Stadelmann-Eugster, Bischofszell
Jasmin Kathrin Steiner-Ettlin, Rheinklingen
Lea Aschmann, Illhart
Melanie Obrist, Wiezikon

Wir wünschen den Bäuerinnen mit Fachausweis alles Gute in Haus und Hof und viel Freude am Erreichen. Wir freuen uns, sie an der Delegiertenversammlung des TLFV im März zu begrüßen und ihnen ein Präsent zu übergeben.

Regula Böhi-Zbinden, TLFV, und Rahel Osterwalder, Kommission Frauen in der Landwirtschaft VTL

Verwöhntage in Leukerbad

Am 16. November war es so weit: 49 Landfrauen aus dem Thurgau und sieben Frauen aus dem Appenzellerland fuhren gemeinsam an die Verwöhntage in Leukerbad.

Text: Isabella Weibel, Bilder: Cornelia Berger

An verschiedenen Einsteigeorten wurden wir von Marcel Stillhart von Thurtal Reisen abgeholt. Sobald alle ihr Plätzli im Car eingenommen hatten, wurde auch schon rege geplaudert, die Stimmung war perfekt. In Egerkingen machten wir einen Zwischenstopp und geniessen einen feinen Brunch. Danach fuhren wir weiter unserem Ziel entgegen. Leukerbad, 1411 m über Meer, ist eine Ferienregion mit den grössten natürlichen Thermalwasservorkommen in Europa. Inmitten einer einzigartigen

Bergarena gelegen und umgeben vom regionalen Naturpark Pfyn-Finges. In Leukerbad wurden wir freundlich von unseren Gastgeberinnen empfangen. Nachdem die Zimmer bezogen waren, durften auch schon einige eine Massage geniessen.

An den folgenden Tagen, wurden nach dem reichhaltigen Frühstück kleine Wanderungen unternommen, in der Therme gebadet, Massagen genossen, gespielt und gestrickt, ja einfach entspannt.

Jeden Abend wurde uns ein feines Znacht serviert. Richtig erholt und entschleunigt, ging es dann am Sonntag wieder Richtung Thurgau nach Hause. Schön isch äs gsi!

Ein grosses Dankeschön geht an Cornelia Berger für die tolle Organisation.

Wir freuen uns schon auf die Verwöhntage 2024.





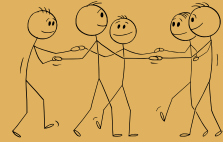
KOLLEGIALES COACHING

Perspektivenwechsel

und die Herausforderung fühlt sich leichter an.
Reden, zuhören, austauschen, Lösungen finden

Ort

Geschäftsstelle VTL
8570 Weinfelden



Kursumfang

5 Kursabende im Abstand
von je 1 bis 2 Monaten

Kursbeginn Zeit

13. Februar 2024
19.30 bis 21.30 Uhr
Die weiteren Daten werden mit den
Teilnehmerinnen abgesprochen.

Kursleitung

Christina Kreis, Mentorin/Coach, Lehrerin

Kosten

CHF 150.00 für alle 5 Kursabende

Auskunft

Geschäftsstelle VTL
Tel. 071 626 28 82
info@vtgl.ch

Anmeldung

Via QR-Code oder info@vtgl.ch
Anmeldeschluss: 2. Februar 2024



Der Kurs wird von der Kommission Frauen
in der Landwirtschaft VTL getragen.



Januar 2024

Dienstag, 9. Januar

Vortrag «Der Bär von Arosa»

20.00 Uhr, Berufsbildungszentrum, Aula, Weinfelden. Dr. Hans Schmid, wissenschaftlicher Leiter des Bärenlands Arosa
Organisation: Jagd Thurgau

Dienstag, 9. Januar

Landfrauentag mit Sabrina Stadelmann-Bachmann

14.15 Uhr, Stadtkirche Frauenfeld

Dienstag, 9. Januar

Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markttag anmelden.

Mittwoch, 10. Januar

Landfrauentag mit Sabrina Stadelmann-Bachmann

19.30 Uhr (Abendveranstaltung), evangelische Kirche Egnach

Dienstag, 16. Januar

Landfrauentag mit Sabrina Stadelmann-Bachmann

14.15 Uhr, paritätische Kirche Ermatingen

Dienstag, 16. Januar

Jahresveranstaltung VTL \ Landtechnik

Restaurant Krone, Pfn. Tätigkeitsbericht und Informationen der Kommission Landtechnik. Referat: Alternative Antriebslösungen in der Landtechnik.

Mittwoch, 17. Januar

Landfrauentag mit Sabrina Stadelmann-Bachmann

14.15 Uhr, evangelische Kirche Weinfelden

Freitag, 19. Januar

Obstbau- Obstfachtagung

09.00–16.00 Uhr, Mehrzweckhalle Zihlschlacht

Dienstag, 23. Januar

Vortrag «Hirnregeneration aus der Petrischale»

20.00 Uhr, Kantonsschule, Altbau, Singsaal, Frauenfeld. PD Dr. C. Tackenberg, Institute of Regenerative Medicine, UZH, Zürich.
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Februar 2024

Dienstag, 6. Februar

Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markttag anmelden.

Donnerstag, 8. Februar

Regionalkonferenz für Vorstandsfrauen der Landfrauenvereine

20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), ABA Amriswil

Montag, 12. Februar

Regionalkonferenz für Vorstandsfrauen der Landfrauenvereine

20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), Arenenberg

Dienstag, 20. Februar

Pflanzenschutznachmittag des Verbands Thurgauischer Beerenpflanzler

13.30–16.30 Uhr, Landgasthof Löwen, Hauptstrasse 27, 8583 Sulgen.
Aktuelle Themen zum Pflanzenschutz bei Beerenkulturen. Auskunft: Carole Wyss, Arenenberg, Tel. 058 345 85 36.
Keine Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 21. Februar

Regionalkonferenz für Vorstandsfrauen der Landfrauenvereine

20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), Mühli Matzingen

März 2024

Dienstag, 5. März

Vortrag «Yeti, Bigfoot und andere Ungeheuer»

20.00 Uhr, Naturmuseum, Frauenfeld.
Prof. em. Dr. H.-U. Reyer, Universität Zürich.
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Dienstag, 5. März

Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markttag anmelden.

Samstag, 9. März

7. BäuerinnenZmorge

8.15–11.15 Uhr, Raum Probus, Arenenberg. Mit Instagrammer Jörg Büchi.

Dienstag, 12. März

Vortrag «Funktioniert die Energiewende?»

20.00 Uhr, Kantonsschule, grosse Aula, Frauenfeld. Dr. sc. nat. ETH G. Schwarz, ex-ENSI. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Dienstag, 19. März

Hybride Informationsveranstaltung Weiterbildung Arenenberg

19.30 Uhr. Anmeldung für Online-teilnahme bis 15.3.2024 unter www.bbz-arenenberg.ch. Teilnahme vor Ort ohne Anmeldung möglich.
Lehrgänge: Bildung Bäuerin / Bäuerlicher Haushaltleiter; Betriebsleiterschule; Agrotechnikerin HF / Agrotechniker HF; Herdenmanagerin / Herdenmanager

Mittwoch, 27. März

Delegiertenversammlung Thurgauer Landfrauenverband abends, Arenenberg**April 2024**

Dienstag, 2. April

Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markttag anmelden.

Donnerstag, 18. April

Generalversammlung Verband Thurgauer Landwirtschaft abends, Sulgen

Montag, 22. April

Hybride Informationsveranstaltung Weiterbildung Arenenberg

19.30 Uhr. Anmeldung für Online-teilnahme bis 19.4.2024 unter www.bbz-arenenberg.ch. Teilnahme vor Ort ohne Anmeldung möglich.
Lehrgänge: Bildung Bäuerin / Bäuerlicher Haushaltleiter; Betriebsleiterschule; Agrotechnikerin HF / Agrotechniker HF; Herdenmanagerin / Herdenmanager

Dienstag, 30. April

Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markttag anmelden.

Juni 2024

Dienstag, 4. Juni

Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markttag anmelden.

KURSAGENDA

KURSE LANDWIRTSCHAFT

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Zuckerrüben-Workshop 2024 <i>Ort: Strickhof Wülflingen, Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur</i>	10.01.2024	09.00 – 12.30 im Anschluss gemeinsames Mittagessen	kostenlos	Stephanie Biderbost, FiBL	29.12.2023
Grundkurs Homöopathische Stallapotheke <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	31.01./14.02./ 28.02./ 30.03.2024	jeweils 09.00 – 16.00	Fr. 580.–/Person; Fr. 1000.–/Ehe- paar/Familie; Fr. 465.–/Lernen- de Kt. TG, Preise inkl. Verpflegung	Kilian Appert	17.01.2024
Gut vorbereitet für die Hofübergabe <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	16.02.2024	09.00 – 16.30	Fr. 160.–/Betrieb, exkl. Verpflegung Tagesverpflegung inkl. Pausenkaffi und Zöpfli Fr. 27.50 (vor Ort zu bezahlen)	Christine Heller	05.02.2024

Online-Anmeldung möglich: www.arenenberg.ch, oder wie bisher Telefon 058 345 85 00 |
E-Mail: kurse.landwirtschaft@tg.ch

KURSE ERNÄHRUNG UND KULINARIK

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Reihe Trendthema: Chrut & Chabis	13.01.2024	09.30 – 16.30	142.–	Judith Shoukier	30.12.2023
Reste verwerten	19.01.2024	17.30 – 21.30	103.–	Noemi Koch	05.01.2024
Reihe Ernährungsweisen: Teil 1 – die PALEO-Diät	27.01.2024	09.30 – 16.30	136.–	Judith Shoukier	13.01.2024

Anmeldungen unter Telefon 058 345 81 00 | kurse.hauswirtschaft@tg.ch

IM FOKUS: ZUCKERRÜBEN-WORKSHOP 2024

Schwerpunkt des Workshops ist ein Update und Austausch über den aktuellen Stand des Anbaus und der Wissenschaft in Bezug auf Sorten, Krankheiten und Schädlinge sowie Anbautechnik. Zudem werden Informationen zu den Entwicklungen am Markt und Aussichten für das Anbaujahr 2024 gegeben. Am Anschluss wird ein Mittagessen von der Schweizer Zucker AG offeriert.

Der Kurs eignet sich für interessierte Landwirtinnen und Landwirte, die ihr Wissen im Anbau von Körnerleguminosen erweitern wollen.

Zeit **Mittwoch, 10. Januar 2024, 09.00 – 12.30 Uhr,**
im Anschluss gemeinsames Mittagessen

Ort Strickhof Wülflingen, Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur

Referentin Stephanie Biderbost, FiBL

Kosten kostenlos

Auskunft stephanie.biderbost@tg.ch, Tel. 052 345 85 22

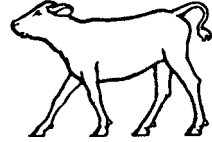
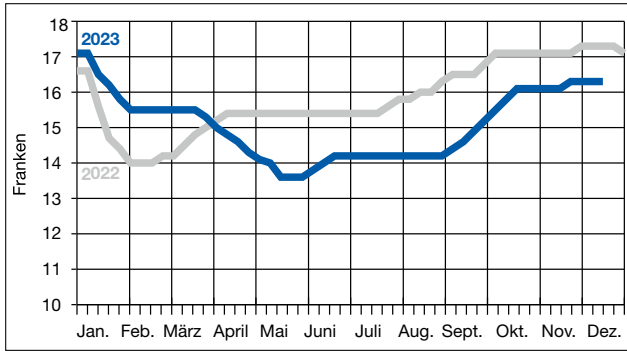
Anmeldung bis Freitag, 29. Dezember 2023 an Arenenberg, Kurssekretariat,
Arenenberg 8, 8268 Salenstein, Tel. 058 345 85 00,
E-Mail: kurse.landwirtschaft@tg.ch
oder online: www.arenenberg.tg.ch



Schlachtviehpreise

Labels in Schlachthöfen, Fr. je kg SG

IP-Suisse QM	T3	16.50 – 16.70 (+ 0.80 Labelprämie inklusive RAUS)
QM	T3	16.30



Preis für Bankkälber KV T3 Wattwil
(pro kg Schlachtgewicht)

4. Dezember 2023
Fr. 16.30

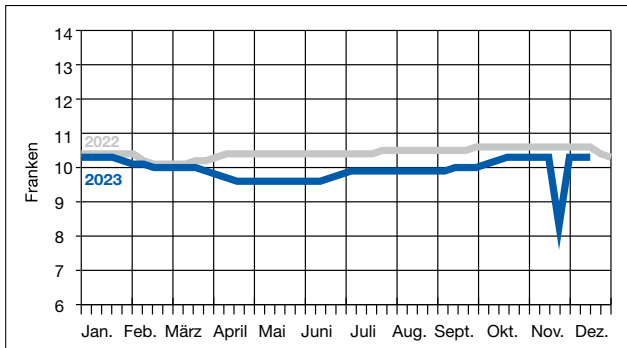
Bankvieh, franko Schlachthof gültig 4. Dezember bis 8. Dezember 2023

		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Muni ungeschaukelte MT QM	T3	10.30	gut	gut
Muni IPS	T3	10.20 – 10.30 (+ 70 Rp.*)	gut	gut
Ochsen OB QM	T3	10.30	normal	normal
Ochsen IPS	T3	10.20 – 10.30 (+ 70 Rp.*)	normal	normal
Rinder RG QM	T3	10.30	gut	gut
Rinder IPS	T3	10.20 – 10.30 (+ 70 Rp.*)	gut	gut
Muni MA QM	T3	8.30	normal	normal

Verarbeitungsvieh, franko Schlachthof gültig 4. Dezember bis 8. Dezember 2023

		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Kühe VK QM	T3	9.10	gross	normal
Kühe VK QM	A3	8.20	gross	normal
Kühe VK QM	3X1–1X1	7.15 – 6.25	gross	normal
Kühe VK QM	3X2–1X2	7.45 – 6.55	gross	normal
Kühe VK QM	3X3–1X3	7.55 – 6.65	gross	normal
RAUS-Zuschlag je Tier Fr. 40.– (gilt nur für Mc-Donald's-Kühe über Bell, Mindestanforderung A3)				
Kühe IPS, QM-Basispreis	T3	8.90 – 9.00 (+ 20 Rp.*)	gut	normal
Rinder/Jungkühe RV QM	T3	9.30	normal	normal

*Prämie TerraSuisse

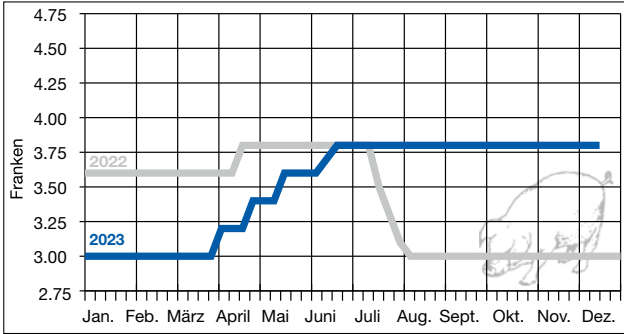


Preis für Muni MT T3
(pro kg Schlachtgewicht)

4. Dezember 2023
Fr. 10.30

Die Marktlage ist auf gutem Niveau ausgeglichen. Die saisonbedingte Nachfragespitze ist erreicht, die Nachfrage wird in den kommenden Wochen zurück gehen. Der Proviande Wochenpreis liegt bei 10.30 Fr./kg SG.

Preise für Schlachtschweine ab Stall (pro kg Schlachtgewicht)

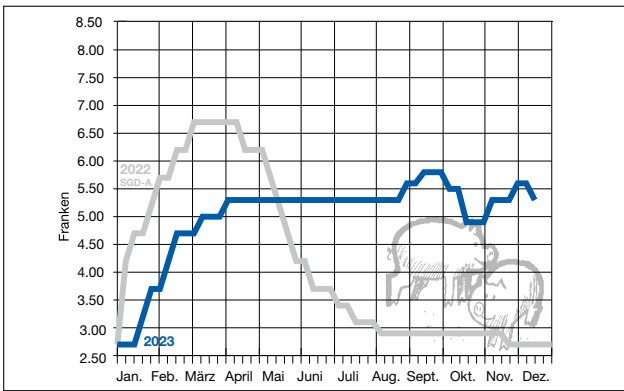


Schlachtschweine

Für die Woche 49 vom 1. Dezember bis 7. Dezember 2023 gelten für Schlachtschweine folgende Preise:

- Fr. 3.80/kg SG ab Stall QM Schweizer Fleisch
- Fr. 4.15/kg SG IPS ab Stall (*Basispreis QM ab Stall und die von der Migros und IP-Suisse festgelegte IPS-Prämie von aktuell 35 Rappen*)
- Fr. 1.60 – 1.80 kg SG abgehende Zuchtschweine

Preise für Jager 20 kg



Jager

Woche 49 vom 4. Dezember bis 9. Dezember 2023

	SGD-A	IPS-Prämie
20 kg	5.60	(pro Stück)
30 kg	4.50	18.00
40 kg	4.00	

Marktbericht Wattwil vom 4. Dezember 2023

Auffuhr:

112 Kälber, 18 Kühe, 1 Stier: 131 Stück
 *Anzahl Tränker: 73, Bankkälber: 39
 Handel Bankkälber: flüssig
 Handel Tränkekälber: sehr ruhig
 Qualität Bankkälber: gut
 Qualität Tränkekälber: gut

Bankkälber:

Preis pro Kilo Schlachtgewicht:
 QM-Label: H Fr. 17.10, T Fr. 16.30, A Fr. 14.80

Tränkekälber, Stierkälber:

AA Mastkrenzungen 100%:	Fr. 7.20
AB Mastkrenzungen 50%:	Fr. 5.30
A+ Zweinutzung:	Fr. 3.50
A milchbetont:	Fr. 3.00
B stark milchbetont:	Fr. 2.50

Tränkekälber, Kuhkälber:

AA Mastkrenzungen 100%:	Fr. 5.70
AB Mastkrenzungen 50%:	Fr. 4.90
A+ Zweinutzung:	Fr. 3.50
A milchbetont:	Fr. 3.00
B stark milchbetont:	Fr. 2.50

Preisempfehlung Tränker SMP/ASR

AA m: minus 0.20 > 8.00 A: unverändert > 3.20

Kategorie	AA (m/w)	AB (m/w)	A+
Preis ab Stall	Fr. 8.00/6.30	Fr. 5.80	Fr. 3.70
Kategorie	A	B	C
Preis ab Stall	Fr. 3.20	Fr. 2.70	n.V.

Das Angebot übersteigt die Nachfrage.
 Auch männliche AA-Tränker müssen teilweise in die Kälbermast verkauft werden, was zu Preisdruck führt.

Marktkommentar

Schlachtschweinepreise

Letzte Woche

Mehrheitlich ausgeglichen im sämtlichen Teilmärkten bei freundlichen Schlachtungen.

Diese Woche

Schweizer Schlachtschweine mit hochwertiger Fleischqualität und hohem Tierwohl sind bei gut mittleren Angeboten voraussichtlich vollständig verkauft. Empfehlung: Eine Reduktion der Schlachtgewichte schafft eine bessere Voraussetzung für die nächsten Wochen (Festtage/Neujahr).

Die Fachkommission Markt nimmt den Preis von **3.80 Franken/kg SG** ab 1. Dezember 2023 für **QM-Schlachtschweine zur Kenntnis**.

Höchster zu realisierender Preis

franko Schlachthof (Fr/kg SG)

QM: variabel

Abgehende Mutterschweine

Mittlere Angebote und Nachfrage bei tiefen Preisen.

Jager

Im QM-Jagermarkt stehen gut mittlere Angebote einer grossen Nachfrage gegenüber. Im IPS-Jagermarkt stehen gut mittlere Angebote einer gut mittleren bis grossen Nachfrage gegenüber. Die Produktion ist für eine optimale Marktdeckung von CH-Schweinefleisch und entsprechend für eine bessere Wertschöpfung

und Arbeitsverdienst der Schweinehaltenden unverändert um rund 5% zu gross.

Die Börsenpreise für Schlachtschweine und Jager für die nächste Woche sind ab Freitag, 15.00 Uhr, über Telefon 041 462 65 98 oder www.suisseporcs.ch zu erfahren.

Bio-Schlachttiere, Muni MT und Ochsen OB

T3: Fr. 10.50 H3: Fr. 10.90 C3: Fr. 11.10

Rinder

T3: Fr. 10.50 H3: Fr. 10.90 C3: Fr. 11.10

Verarbeitungstiere

T3: Fr. 9.90

Kälber KV

T3: Fr. 17.10 H3: Fr. 18.30 C3: Fr. 18.60

Natura Beef-Bio

T3: Fr. 13.20 H3: Fr. 13.60 C3: Fr. 13.80

Bio-Schlachtschweine

Fr. 7.80

Bio-Jager (LG ab Stall)

20 kg: Fr. 13.00 30 kg: Fr. 9.70 40 kg: Fr. 7.40

Lämmer und Schafe

(Preise der Proviande Woche 49) Preise je kg SG T3.
 LA (Lämmer) Fr. 14.10 je kg SG
 SM 2 (Schafe mit zwei Schaufeln) Fr. 9.75 je kg SG
 SM 4-8 (Schafe mit vier Schaufeln und ältere) Fr. 7.10 je kg SG
 WP (Weidelämmer) Fr. 5.40 je kg LG

Schlachtviehmarkt in Weinfelden

Am Schlachtviehmarkt vom 5. Dezember 2023 im Sangen in Weinfelden wurden total 37 Tiere aufgeführt. Der Verkauf verlief zügig. Zwei Tiere wurden überboten, der Rest ging zum Schätzungspreis. Die Tierhalter konnten von guten Erlösen profitieren, denn der Tabellenpreis ist trotz der etwas angespannten Lage nicht gesunken. Wir freuen uns, wenn Sie am 9. Januar 2024 mit dabei sind.

Öffentlicher Schlachtviehmarkt Weinfelden, Juni 2023 bis Dezember 2023

Kat.		6.06.23		4.07.23		8.08.23		5.09.23		10.10.23		7.11.23		5.12.23		Ø Gewicht kg	Tiere	Erlöse je kg SG
		Schätzung je kg LG	Erlös kg LG	Schätzung je kg LG	Erlös kg LG	Schätzung je kg LG	Erlös kg LG	Schätzung je kg LG	Erlös kg LG	Schätzung je kg LG	Erlös kg LG	Schätzung je kg LG	Erlös kg LG					
RG	T5					3,45	3,45											
	T3									5,35	5,65							
	T1											4,90	5,00					
	-T3											4,90	4,90					
	A2			3,80	4,30													
RV	T5					4,35	4,35											
	T4							4,55	4,60					4,45	4,45	624	1	8,90
	T3	4,75	5,00	4,75	4,90													
	-T2							4,35	4,50	4,25	4,28			4,25	4,25	671	1	8,67
	-T1									4,05	4,10							
	A3													4,00	4,00	656	1	8,33
	A2									3,75	3,75							
VK	A1	3,65	4,20							3,55	3,55							
	H5			4,70	5,50													
	H4											4,80	4,95					
	C4			5,20	5,20													
	+T5					4,40	4,40											
	+T4	4,60	4,90	4,60	4,94	4,60	4,68			4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	793	1	9,00
	+T3	4,75	4,88	4,75	5,10	4,75	4,75											
	+T2			4,75	5,30													
	T5					4,10	4,35			4,00	4,00			4,00	4,00	802	1	8,33
	T4	4,30	4,78	4,30	4,55	4,38	4,38	4,30	4,48	4,20	4,20	4,20	4,24	4,20	4,20	865	2	8,75
	T3	4,45	4,70	4,45	4,69	4,45	4,47	4,45	4,71	4,35	4,37	4,35	4,38	4,35	4,35	778	4	9,06
	T2	4,45	4,55	4,45	4,60			4,40	4,68			4,35	4,38					
	T1			4,35	4,75					4,20	4,40	4,25	4,45					
	-T4	4,05	4,90	4,05	4,50					3,95	4,00			4,13	4,13	842	3	8,79
	-T3	4,30	4,40	4,20	4,43	4,20	4,21	4,20	4,33	4,08	4,11	4,10	4,13	4,10	4,10	721	5	8,72
-T2	4,20	4,45	4,20	4,49	4,20	4,20	4,20	4,20	4,10	4,10	4,10	4,14	4,10	4,10	712	2	8,72	
-T1	4,10	4,45			4,10	4,17	4,10	4,39	4,00	4,00								
A3	3,85	4,43	3,85	4,10	3,85	3,85	3,85	4,10	3,75	3,85	3,75	3,77						
A2	3,77	3,77	3,80	4,38	3,80	3,85	3,80	3,80	3,68	3,76	3,70	3,77	3,70	3,70	674	2	8,04	
A1	3,64	3,83	3,65	4,08	3,65	3,74	3,65	3,95	3,55	3,55	3,55	3,63	3,55	3,55	620	5	7,72	
1x2			3,45	3,63	3,45	3,60			3,35	3,35								
1x1	3,30	3,39	3,30	3,53	3,30	3,30	3,30	3,65	3,20	3,31	3,20	3,28	3,20	3,29	614	4	7,31	
2x1	2,95	3,37	3,15	3,36	2,78	3,13	2,95	2,95	2,85	2,85	2,85	2,90	2,85	3,02	645	3	7,02	
3x1			2,57	2,95	2,60	2,92	2,60	2,60	2,55	2,75	2,55	2,85	2,55	2,55	606	2	6,22	

Wetterregel für den 8. Dezember:
**Zu Mariä Empfängnis Regen
 bringt dem Heu keinen Segen.**



Tiermarkt Empfehlungen



**Guido Wick
Viehhandel
8595 Altnau**



**Wir vermarkten:
Mastkälber, Kühe, Mastvieh**

Konventionelle, QM- und alle Label-Programme
(Bio/IP-Suisse-Tiere)

Kühe: schöne IP-Suisse + QM-RAUS-Kühe
mit Zuschlag oder Prämie

Tränker: hohe Qualitätsbezahlung für sämtliche
Rassen (alle Gesundheitsprogramme)

Wir bieten sie alle an ... **SCHELL – FLEXIBEL –
FAIR – KURZER TRANSPORT – PERSÖNLICH –
schnelle Bezahlung – auf Wunsch bar**

WICHTIG: Die meisten Tiere werden regional in Top-
Kalbermast-Betrieben unter unserer Regie
zur Weitermast eingestallt, professionell
und tierfreundlich betreut

Fragen Sie uns ... Guido Wick, Altnau, Telefon 071 695 19 36

81 8802

Notschlacht- Service Thurgau

Telefon:
052 762 74 75

803116

Zu kaufen gesucht: Schafe und Lämmer

aller Rassen,
werden abgeholt
und bar bezahlt
Tel. 079 684 72 12

91267

Zu verkaufen

Rot- und Schwarzflecken



in allen Preislagen

- Etliche perfekte junge Kühe bis 50 l
Tagesmilch, Rinder bis 42 l Tagesmilch
- Einige Tiere aus Roboterhaltung

Grosse Auswahl zu realen Preisen.

**Linus Bissegger, Viehhandel, 8572 Berg
Tel. 071 636 11 62, Natel 079 629 92 72**

91345

Ihr Partner in der Viehwirtschaft



WALTERARNOLD
VIEH- UND SCHWEINEHANDEL

Verkaufstag: Freitag, 15. Dezember 2023

Wir bieten eine grosse Auswahl an frisch eingetroffenen Tieren der Rassen Holstein, Red Holstein und Brown Swiss in allen Preisklassen an. Ab 13.30 Uhr stehen die Türen unserer Stallung im Freihof für Sie offen. Für Verpflegung ist gesorgt!

→ Zum Jahresende wartet für jedes gekaufte Tier eine Überraschung!

Nach telefonischer Vereinbarung (079 222 17 25) auch jederzeit unter der Woche für Sie da!

**Walter Arnold AG, Thurbruggstrasse 13a,
9215 Schönenberg, Telefon 071 642 39 29**

86611

Mit uns **verkaufen**
Sie tierisch **gut.**



Colombo Print AG

**Thurgauer
Bauer**

Wir beraten Sie gerne.
T +41 58 344 94 83 · thurgauerbauer@galliedia.ch



MILCHVIEH + FLEISCHRINDER

VIANCO

**AU
KRADOLF**

- Vermittlung von Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh
- Breit abgestütztes Angebot an Top Leasingstieren
- Kontakt Büro Kradolf: 071 642 18 66

IHR VIANCO TEAM IN DER OSTSCHWEIZ

Hans Bösch 079 640 75 19	Stefan Breitenmoser 079 685 44 93	Peter Schläpfer 079 716 61 18	Kurt Fischli 079 671 77 02
------------------------------------	---	---	--------------------------------------

ALLE LAUFENDEN ANGEBOTE FINDEN SIE AUF VIANCO.CH

81168

SILVESTRI
seit 1927

Ihr verlässlicher
Partner für
Bio & Demeter
Nutz- und
Schlachttiere!

info@silvestri.swiss
oder 071 757 11 00

83558



Ich bestelle den Bauernkalender 2024

Anzahl Ex. ____
Schweizer Bauernkalender Girls 2024

Anzahl Ex. ____
Schweizer Bauernkalender Boys 2024

Format: 56 x 40 cm, Preis Fr. 42.–
plus Porto und Verpackung Fr. 9.50



Vorname, Name _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Coupon an:
Bauernkalender, galledia verlag ag
Postfach, 9230 Flawil
Code 9230

Oder bestellen Sie den Kalender online unter:

www.bauernkalender.ch

Veranstaltungen
Empfehlungen

Wir sanieren
Fahrsilo
www.awisi.ch
079 671 67 65

FREITAG
8. DEZ. 2023



MOUNTAIN CREW
LIVE - ECHT - STEIL

WinterBAR.ch *****
DAS ORIGINAL!

SA. 9. DEZ. 2023
EDM & HARDSTYLE PARTY
NEPTUNICA & DJ BEATSYLE

SA. 16. DEZ. 2023
PARTY HIT MIX MIT
DJ REF JD & DANCE GIRLS

FREITAG
15. DEZ. 2023



PARTY HELDEN
MARCUS WOLFGART

eventkultur.ch

GRATIS SHUTTLE
AB BHF GOSSAU
079 558 12 90

EINTRITT AB
18+

TÜRÖFFNUNG
20:00

NIEDERWIL BEI
GOSSAU (SG)

91203



dirim
AKTUELL

ROLLTORE VERZINKT

- Beratung
- Sanierung
- Verkauf
- Service



Dirim AG · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil
T +41 (0)71 424 24 84
www.dirim.ch · info@dirim.ch

92514

Einladung Tag der offenen Tür

**Samstag, 9. Dez. &
Sonntag, 10. Dez. 2023**
10.00 – 16.00 Uhr

Obergreit 14
8585 Langrickenbach

Über einen Besuch freut sich...
Familie Ehrbar und
das Natürlich Holzbau Team

schauen Sie vorbei und lassen
Sie sich inspirieren
ewiss made by



Planung · Bauleitung · Ausführung
Wir bauen gemütliche Wohnräume

www.natuerlichholzbau.ch



91233

Weihnachtsausgabe

Der **Thurgauer Bauer** erscheint am 22.12.2023 als Doppelnummer 51/52. Dies ist die letzte Ausgabe im Jahr 2023.

Die Nr. 1-2/2024 erscheint am 12. Januar 2024. Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist am Dienstag, 09.01.2023, 12.00 Uhr.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie grössere Anzeigen möglichst früh aufgeben.

Wir danken all unseren Leserinnen und Lesern für die Treue und wünschen frohe Festtage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

91377

Thurgauer Bauer

Wir helfen Ihnen gerne weiter.
T +41 58 344 94 87
thurgauerbauer@galledia.ch



folbia



(Bild: Stephan Imber)

**Offizielles Organ des Verbands
Thurgauer Landwirtschaft (VTL)**

Erscheint wöchentlich jeden Freitag
und beinhaltet unter anderem Themen wie:
Aktueller Pflanzenschutz, Tierhaltung, Milch-
produktion, Pflanzenbau, Biolandbau, Obstbau,
Waldbau, Landtechnik, Landjugend, Landfrauen

Gerne bestelle ich folgendes Abo vom Thurgauer Bauer:

- Probe-Abo, 3 Ausgaben gratis
- Schnupper-Abo, 6 Ausgaben für Fr. 10.–
- Jahres-Abo, 52 Ausgaben für Fr. 96.–

Einsenden an:
Galledia Fachmedien Frauenfeld AG
Thurgauer Bauer
Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld
abo.tgbauer@galledia.ch
Tel. 058 344 95 33

Vorname: _____

Nachname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____